

GEMEINDEBRIEF

Dezember 2017 Januar und Februar 2018

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund mit Schaftlach



Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------|----------|
| Geistliches Wort | Seite 3 |
| Rückblick | Seite 4 |
| Abschied | Seite 7 |
| Diakonie | Seite 8 |
| Aus unserer Partnergemeinde | Seite 10 |
| Freud & Leid | Seite 11 |
| Gottesdienste | Seite 12 |
| Kirchenmusik | Seite 14 |
| Brot für die Welt | Seite 16 |
| Termine | Seite 17 |
| Weltgebetstag | Seite 18 |
| Kirchgeld | Seite 21 |
| Zuletzt | Seite 22 |

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund am Tegernsee

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de, 1.100 Exemplare

V.i.S.d.P.: Pfarrer Andreas Kopp-von Freymann

Herzlichen Dank an die Austrägerinnen und Austräger des Gemeindebriefes. Durch das Austeilen spart die Kirchengemeinde Portokosten.

Die Gemeindebriefe werden ausgeteilt von:

Frau Absmeier, Frau Dehmel, Frau Eden, Herr Deuerling, Frau Feneberg, Familie Geschke-Ranhart, Familie Hartmann, Frau Heim, Ehepaar Hübner, Frau Kühnel, Frau Mathes, Frau Morgenstern, Herr Ritter, Frau Rummler, Herr Saurle, Herr Schwarz.

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

Wer warten kann, hat viel mehr Zeit.

So heißt es in einem Zitat einer deutschen Schriftstellerin.

Das hört sich im ersten Moment doch paradox an. Wenn ich auf etwas warte, dann bin ich ungeduldig, ich will das, worauf ich warte lieber heute, als morgen und manchmal werde ich sogar wütend.

Doch die Freude über das zu Erwartende ist am Ende doch umso größer, je länger man sich gedulden musste. Vielleicht haben Sie in den vergangenen Monaten auf den Gemeindebrief gewartet. Für diese lange Wartezeit möchten wir uns entschuldigen. In einer neuen Optik wird der Gemeindebrief jetzt wieder regelmäßig erscheinen. Wir hoffen natürlich Sie freuen sich von uns zu hören.

Wer warten kann, hat viel mehr Zeit.

Das deutsche Wort warten kommt von „auf der Warte wohnen“. Warte meint dabei Ausschau halten, etwa von einem Turm aus. Man hält Ausschau, was auf einen zukommt.

Aber warten kann auch noch eine andere Bedeutung haben, nämlich etwas warten, auf etwas Acht haben, etwas pflegen.

Die Zeit des Wartens kann man also auch nutzen, um einen liebevollen Blick zu wagen auf das eigene Leben, den



Alltag, die Beziehungen, den Glauben.

Warten im Advent, das heißt Ausschau halten nach dem, was zu mir kommen will und was schon längst da ist.

Warten im Advent, das heißt auf mich und andere Acht haben, Beziehungen zu pflegen.

Warten im Advent, das heißt sich bewusst machen, dass ich nicht alles erfüllen muss, was andere von mir erwarten.

Warten im Advent, das heißt, herauszufinden, wonach mein Herz sich sehnt.

Warten im Advent, das heißt sich einzulassen auf eine mutmachende Botschaft, die uns jedes Jahr wieder gut tut: „Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass, wie das Licht die Finsternis.“ (Martin Luther King)

Herzliche Weihnachtsgrüße

Vikarin Claudia Mühlbacher

Ein Rückblick auf die letzten Monate

Was seit dem letzten Gemeindebrief alles passiert ist...



Konfirmation 2017



Alle Konfirmanden waren diese Jahr beim Konfetzival am Walchensee



Im vergangenen Jahr haben wir in Gmund und Schaf-lach viele Taufen gefeiert



Es gab viele Gelegenheiten zum Austausch nach den Gottesdiensten



Im Herbst war der Pfarrer unserer Partner-
gemeinde in Gmund. Er hat mit uns Gottes-
dienst gefeiert und viel von Amman erzählt.



Auch dieses Jahr waren Dank vieler
Helfer die Kirchen zu Erntedank wun-
derschön geschmückt.



Regelmäßig finden die
Seniorenkreise des Dia-
konievereins statt. Hier
wurden Weihnachtsen-
gel gebastelt und gerät-
selt.



Das 500 jährige Reforma-
tionsjubiläum haben wir mit
einem Festgottesdienst und
einem deftigen Lutheressen
gefeiert.

**Herzliche Einladung zur
Ökumenischen Andacht zum Friedenslicht aus Bethlehem
17. Dezember 2017, 19.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche Gmund**



Jugendliche aus unseren Gemeinden wer-
den das Friedenslicht nach Gmund brin-
gen. Dort wollen wir es in einer besinnli-
chen Andacht an alle verteilen.

Bitte eine Laterne mitbringen!

Alles hat seine Zeit...

Verabschiedung aus der Kirchengemeinde Gmund und Schaftlach

Liebe Gmunder, liebe Schaftlacher,

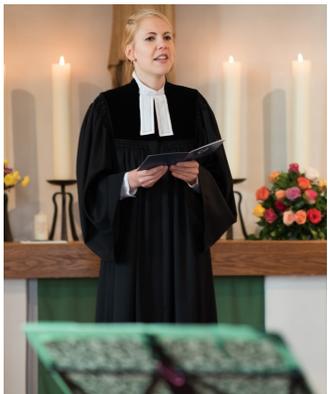
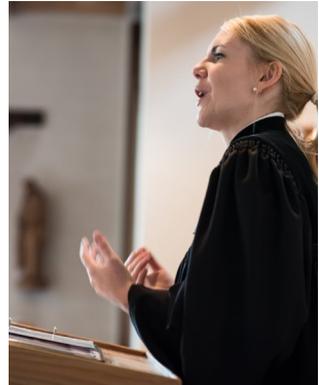
Alles hat seine Zeit. Und meine Zeit in Ihrer Kirchengemeinde geht leider dem Ende zu.

Zweieinhalb Jahre durfte ich hier mein Vikariat, meine Ausbildungszeit zur Pfarrerin, verbringen. Viele Veranstaltungen, Gottesdienste, Ausflüge, Gespräche, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und viele herzliche Begegnungen werden mir in Erinnerung bleiben. Ich kann in voller Dankbarkeit und mit Freude sagen, dass ich bei Ihnen meine Leidenschaft und meine Liebe für diesen schönen Beruf entdecken durfte. Dabei haben Sie es mir mit Ihrer offenen, geduldigen und neugierigen Art sehr leicht gemacht.

Ganz besonders im Herzen werden mir auch die Familien und Menschen bleiben, die ich bei den Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen kennenlernen durfte. Und mit besonders vielen schönen Erlebnissen blicke ich auf einen großartigen Konfirmandenjahrgang mit 11 ganz unterschiedlichen, jungen Menschen zurück.

Ich freue mich sehr, wenn wir uns alle noch einmal sehen, am **11. Februar 2018 um 10.30 Uhr** in der Erlöserkirche in Gmund.

Bis dahin bleiben Sie von Gott behütet
Vikarin Claudia Mühlbacher



Diakonie Tegernseer Tal

Seniorenachmittage Gmund

jeweils am zweiten Dienstag im Monat

Saal des Feuerwehrhauses Gmund, Hirschbergstr. 4

Alle interessierten Bürger und Gäste sind eingeladen.



14. Dez. 2017 14.30 Uhr

Wir gehen auf Weihnachten zu

Gemeinsamer Nachmittag der kath. Pfarrgemeinde, der evang. Kirchengemeinde und des Diakonievereins mit Beni Eisenburg und Hausmusik Holzer.

Katholischer Pfarrsaal, Kirchenweg 8, Gmund

09. Jan. 2018 14.30 Uhr

Kindergarde der Seegeister

Feiern Sie mit uns!

13. Feb. 2018 14.30 Uhr

Lustige Geschichten und Lieder zum Mitsingen

Mit Martin Bichler

13. März 2018 14.30 Uhr

Frühling – Passion – Ostern

Gedichte und Texte von Pfr. Ritter und anderen

Musik: Abwinkler Drei'sang



Kleiderstube „Ringelsocke“ - Warmes für den Winter!

In Ihren Schränken gibt es Kleider oder Schuhe, viel zu schade zum Entsorgen? Wir geben diese Dinge an Menschen weiter, die bedürftig sind oder wenig Geld haben. Hohe Kosten, geringes Einkommen: Spätestens am Monatsende müssen diese jeden Euro umdrehen. Da freuen sie sich, wenn sie für einen Euro einen warmen Wintermantel bekommen. Die Zahl der Einkommensschwachen und Bedürftigen wird immer größer, auch in unserer wohlhabenden Region.

In der Kleiderstube „Ringelsocke“ sind unsere Verkäuferinnen jetzt wieder dabei, warme Kleidung einzuräumen. Wir haben Verwendung für:

- gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Taschen und Koffer,
- gebrauchsfähiges Spielzeug
- Geschirr, Bestecke
- Bettwäsche, Tischdecken, Bade-Handtücher, Geschirrtücher
- kleine Elektrogeräte, Staubsauger, Nähmaschine, neuwertige Töpfe

Wie beim Einkauf im Geschäft kann man Kleidung und Gebrauchsgegenstände nach dem eigenen Geschmack selbst auswählen. Werktags von 9 bis 14 Uhr können Sie sich gegen eine Spende in Höhe von einem Euro pro Teil bis zu zehn Kleidungsstücke oder Gegenstände in den Räumen der Diakoniestation aussuchen. Der geringe Beitrag, den unsere Kunden leisten müssen, hilft uns, die Kosten des sozialen Projekts „Ringelsocke“ zu decken.

Bücherkeller - kostenlos und für jedermann!

Buchliebhaber haben im Bücherkeller des Diakonievereins in Gmund, Wiesseer Str. 18, die Möglichkeit, Bücher zu holen und zu bringen - ohne Kosten, ohne Formalitäten. Während der Öffnungszeiten der Diakoniestation (Mo. – Fr. von 8 -14 Uhr) können Bücher entnommen oder eingestellt werden. Wer ein Buch lesen möchte, kann es holen und nach angemessener Zeit zurückbringen oder behalten. Buchspenden sollten keine Ladenhüter sein und nicht der Entsorgung dienen!

Unseren **ambulanten Dienst** erreichen Sie durchgehend unter 0171-5815022.

Tagesgruppe für Demenzkranke geöffnet Di. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr.

Kleiderstube „Ringelsocke“ geöffnet Mo. bis Fr. von 9 bis 14 Uhr.

Unsere „**Gmunder Tafel**“ hat samstags ab 14.30 Uhr geöffnet.

Büchertauschkeller geöffnet von 8 bis 14 Uhr.

Neues aus Amman

Grüße zum Partnerschaftssonntag 2017

Liebe Partnerkirchen im Tegerenseer Tal,

Ich grüße Euch im Namen unseres Herrn und Retters, Jesus Christus und sende Euch am Partnerschaftssonntag herzliche Grüße aus Jordanien. Es ist äußerst wichtig, dass wir für unsere jeweiligen Partnergemeinden beten. Solche Gebete sind notwendig, da wir den Menschen in ihrem unterschiedlichen Umfeld und den unterschiedlichen Herausforderungen, dienen. In der Partnerschaft lernen wir, dass wir das Zeugnis und die Erfahrung des andern brauchen, damit wir in Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen.

Vom 26. bis zum 28. September versammelten sich die führenden Vertreter des Middle East Council of Churches (Mittelöstlicher Kirchenrat) anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ zu einer Konferenz in Jordanien, die von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land ausgerichtet worden war, um über unsere Identität als arabische evangelische Christen und über unsere Wurzeln und den von uns geleisteten Beitrag im Nahen Osten seit unserer 200jährigen Anwesenheit zu diskutieren. Auch unsere zukünftige Präsenz und Zeugnis waren Gegenstand der Konferenz. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wir als arabische Evangelische keineswegs Exoten in unserem Kontext sind, sondern ein wichtiges Glied in der langen

Kette der Anwesenheit arabischer Christen im Nahen Osten sind. Christen im Nahen Osten gibt es seit dem ersten Jahrhundert.

Wir müssen auch weiterhin Zeugnis von Christus und seiner erlösenden Kraft ablegen und uns für Mäßigung durch Erziehung und Stärkung der Frauenrechte, trotz des derzeit vorherrschenden Extremismus, einsetzen.

Liebe Brüder und Schwestern, wir versichern Euch, dass wir unsere Partnerschaft im Herrn wertschätzen und sind gewiss, dass sie viele gute Früchte für unsere Kirchen hervor bringen wird.

Ihr Rev. Samer Azar



Der erste gemeinsame arabische lutherische - katholische Gottesdienst in unserer Partnergemeinde in der lutherischen Kirche "Zum Guten



Freud & Leid

Bestattungen

Februar

Else Müller

März

Brigitte Haux

Anneliese Spielmann, geb. Kaufmann

April

Ingrid König, geb. Weinhold

Maria Gebauer, geb. Hagelgans

Mai

Dr. Carlheinz Grosse

Gerhard Schütze

Juni

Dr. Jörg Ziller

August

Kaspar Wiesner

September

Ruth Greiner, geb. Bögl

Katharina Reith, geb. Wagenbach

Oktober

Dr. Hassan Assadollahi

Joachim Petri

Ekkehard Müller

Trauungen

Stephan Stegmayer & Sabrinia

Rybicki, 01.07.2107 in Gmund

Andreas Kopp-v.Freyman & Ute

Neubauer, 29.07.2017 in Gmund

Jan Patitz & Catherine Prophete,

30.09.2017 in Gmund

Taufen

Januar

Johanna Kulke, Gmund

März

Emilia Schaller, Gmund

Oskar Kramer, Tegernsee

Theresa Kraus, Gmund

April

Maya Ostertag, Gmund

Mai

Carlotta Becker, Gmund

Pauline Becker, Gmund

Anian Herein, Gmund

Juli

Emil Katstein, Gmund

August

Anton Störkel, Schaftlach

Emilia Kern, Gmund

September

Theodor Patitz, Gmund

Oktober

Valentin Milbrandt am, Schaftlach

Julia Wolfram am, Gmund

Antonio Wolfram, Gmund

November

Tim Schöfl, Gmund

Unsere Gottesdienste

| | Gmund | Schaftlach |
|--|---|---|
| 03.12.2017 1. Advent | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Mühlbacher</i> | 9.00 Uhr Gottes- dienst <i>Mühlbacher</i> |
| 10.12.2017 2. Advent | 10.30 Uhr Familiengot- tesdienst <i>Catana</i> | |
| 17.12.2017 3. Advent | 10.30 Uhr Gottesdienst <i>Kopp-v.Freyermann</i> | 9.00 Uhr Gottes- dienst mit Abend- mahl <i>Kopp-v.Freyermann</i> |
| 24.12.2016 4. Advent Heilig Abend | 16.30 Uhr Familien- gottesdienst <i>Kopp-v.Freyermann</i> 18.00 Gottesdienst mit Harfenmusik Helena Glockner <i>Kopp-v.Freyermann</i> | 16.00 Uhr Gottes- dienst mit Harfen- musik Magdalena Liedschreiber <i>Mühlbacher</i> |
| 26.12.2017 Sonntag nach dem Christfest | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Daniela Weitze, Querflöte <i>Mühlbacher</i> | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Daniela Weitze, Querflöte <i>Mühlbacher</i> |
| 31.12.2017 Altjahresabend | 18.00 Uhr Gottesdienst mit Margarete Meggle- Freund, Gesang <i>Kopp-v.Freyermann</i> | 16 00 Uhr Gottes- dienst mit Margare- te Meggle-Freund, Gesang <i>Kopp-v.Freyermann</i> |

Unsere Gottesdienste

| | Gmund | Schaftlach |
|---|---|--|
| 06.01.2018 Epiphantias | 10.30 Uhr Gottesdienst <i>Mühlbacher</i> | |
| 14.01.2018 Zweiter Sonntag nach Epiphantias | | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und dem Chor Chorella, anschließend Kirchenkaffee <i>Kopp-v.Freymann</i> |
| 21.01.2018 Letzter Sonntag nach Epiphantias | 10.30 Uhr Gottesdienst <i>Kopp-v.Freymann</i> | |
| 28.01.2018 Septuagesimä | 10.30 Uhr Gottesdienst <i>Mühlbacher</i> | 9.00 Uhr Gottesdienst <i>Mühlbacher</i> |
| 04.02.2018 Sexagesimä | 10.30 Uhr Gottesdienst <i>Kopp-v.Freymann</i> | |
| 11.02.2018 Estomihi | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung Vikarin Claudia Mühlbacher | |
| 18.02.2018 Invokavit | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Harfe Helena Glockner <i>Kopp-v.Freymann</i> | 9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Kopp-v.Freymann</i> |
| 25.02.2018 Reminiszere | 10.30 Uhr Gottesdienst <i>Kopp-v.Freymann</i> | |
| 03.03.2018 Weltgebetstag | 14.30 Gottesdienst im kathol. Pfarrsaal | |



Musik im Gottesdienst

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten
mit Kirchenmusik zur Weihnachtszeit:

Dienstag 26.12.2017 2. Weihnachtsfeiertag

Schaftlach 9.00 Uhr Gmund 10.30 Uhr

Weihnachtliche Barockmusik für Querflöte und Orgel

Daniela Weitze und Karin Feneberg

Sonntag 31.12.2017 Silvester

Schaftlach 16.00 Uhr Gmund 18.00 Uhr

Lieder zum Jahreswechsel

Margarete Meggle-Freund, Gesang

Karin Feneberg, Orgel

14.01.2018 Schaftlach 10.00 Uhr

mit dem Frauenchor *Chorella*

anschließend Kirchenkaffee

Auf in die neue Woche

Mit Gesang und guter Laune

**Lieder des Weltgebetstages 2018 –
Gottes Schöpfung ist sehr gut!
Surinam**

Montag 5. und Montag 26. Februar 2018

jeweils 8.30-9.30 Uhr ev. Gemeindehaus Gmund

**Herzliche Einladung an alle, die die Lieder
des Weltgebetstages genauer kennen lernen wollen.**



„Ich wollte von Herzen gern diese schöne und köstliche Gabe Gottes, die freie Kunst der Musica, hoch loben und preisen. Weil diese Kunst von Anfang der Welt allen Kreaturen von Gott gegeben und von Anfang mit allen geschaffen ist, denn da ist mitnichten nichts in der Welt, das nicht eine Schall und Laut von sich gebe.“

Martin Luther

Wassergerechtigkeit für alle

59. Adventssammlung setzt Zeichen für mehr Wassergerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasser-knappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Brot für die Welt unterstützt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf. Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel. Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut.

Helfen Sie, damit Wasser - unsere wichtigste natürliche Ressource - allen Menschen gerecht zugute kommt!



**Mehr Informationen im Internet unter:
www.brot-fuer-die-welt.de
Spenden mit dem Vermerk „Brot für die Welt“ bitte auf folgendes Konto:**

Evangelische Gemeinde Gmund
IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08
BIC: BYLADEM1MIB

Brot
für die Welt



Ökumenischer Frauentreff Gmund

„Es ist wunderschön sich an einen so liebevoll gedeckten Tisch zu setzen“.

Einmal im Monat treffen sich zwischen Frauen unterschiedlichen Alters um sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen. Begonnen wird immer mit einer schönen Brotzeit und einem heiteren Austausch über Gott und die Welt.

Bei jedem Treffen gibt es ein Thema. So wird über Osterbräuche, Bilder des Gesangbuchs, Gottesbilder, Heimat oder Hochzeit und Liebe gelacht, diskutiert, erzählt und nachgedacht. Wir freuen uns über jede Frau, die Lust und Zeit hat vorbeizuschauen.

Die Treffen finden monatlich, jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Gmund statt.

Die nächsten Termine:

- 14. Dezember** **Maria— Eine Heilige für uns alle!?**
- 18. Januar** **Gaben—Was kann ich eigentlich besonders gut?**
- 15. Februar** **Reisebericht mit Bildern von Frau Friedgard Marquardt**



Bibelgesprächskreis



Wer gemeinsam mit anderen über biblische Texte ins Gespräch kommen möchte ist herzlich zu den Treffen eingeladen. Es ist auch möglich, nicht zu allen, sondern nur zu einzelnen Treffen zu kommen:

Nächste Termine

07. Dezember, 25. Januar, 22. Februar, und 22. März

Jeweils donnerstags um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Gmund mit Pfarrer Andreas Kopp-v.Frey mann



**Ökumenischer Weltgebetstag,
2. März 2018 – Surinam
Gottes Schöpfung ist sehr gut
Freitag 2. März 2018 14.30 Uhr
im kath. Pfarrsaal Gmund
mit Kinderprogramm
anschließend gemütliches Beisammensein**

Surinam – ein Mikrokosmos

Wer das globale Dorf sucht, der ist in Surinam richtig. Es gibt nur wenige Länder auf der Erde, die eine so große Vielfalt der Völker und Nationen, der Sprachen und Kulturen, der Farben, Formen und Düfte aufweisen, wie dieses kleine Land im Norden von Südamerika. Selten ist dieses Land in den Schlagzeilen, weshalb die meisten Menschen es überhaupt nicht kennen.

Surinam, die frühere Kolonie Niederländisch-Guayana, ist der kleinste, seit 1975 unabhängige, Staat in Südamerika. Es ist mit seiner Fläche von 164.000 km² doppelt so groß wie Bayern. Das Klima ist extrem feucht, von Dezember bis Februar dauert die Kleine, Ende April bis Mitte August die Große Regenzeit.

Die Durchschnittstemperatur schwankt zwischen 24°C und 36°C. Das Land ist reich an Flüssen. Sie bilden die Grenzen und führen als wichtige Verkehrswege in das Landesinnere.

Etwa 90% der Fläche sind mit nahezu undurchdringlichem Regenwald bedeckt und extrem dünn besiedelt. Amtssprache der gut 500.000 Einwohnerinnen und Einwohner ist Niederländisch. Aufgrund der kolonialen Vergangenheit ist Surinam ein multiethnischer und multireligiöser Staat, in dem die Menschen mit unterschiedlichen Kulturen friedlich zusammen leben. Von dort kommt am 02.03.2018 die Liturgie zum Weltgebetstag.

Die Frauen des nationalen Komitees sehen die unglaublich schöne Vielfalt ihres Landes in Flora und Fauna, die wunderbare Schöpfung bedroht. Sie machen die Welt auf diese Gefahr aufmerksam und haben zum Text aus Mose 1, 1-31 den Titel: **“Gottes kostbares Geschenk“** gewählt.

‘Die Schöpfungsgeschichten der Bibel sind Weltklassiker der Weltliteratur und gehören zum Kulturerbe der Menschheit. Sie sind nicht in Konkurrenz zu naturwissenschaftlichen Weltenstehungstheorien zu lesen, sondern reflektieren große Fragen des Menschseins: Was ist der Mensch? Wozu ist er auf der Welt? Wo kommt das Böse her? All diese Fragen werden an den Anfang der Weltgeschichte gestellt, und es werden aufregende Einsichten formuliert: Der Mensch ist als Abbild Gottes geschaffen. Er hat von Gott einen großen Auftrag erhalten: auf der Erde gutes Leben alle für zu ermöglichen.’ (K. u. S. Bierstein)

50 Frauen aus unterschiedlichen Ethnien und Religionen haben sich an der Liturgie beteiligt, sagen: „Was Gott geschaffen hat, sollen wir nicht zerstören.“ Durch umweltunfreundlichen Abbau ihrer Boden-

schätze von auswärtigen Firmen, schon

während der Kolonialzeit, ist der Klimaschutz in großer Gefahr, ein Ungleichgewicht ist entstanden. Der Quecksilbergehalt in den Flüssen steigt - um nur eines von vielen zu nennen: Fische sind vergiftet, die Menschen verlieren ihren über Jahrhunderte gewachsenen Lebensmittelpunkt. Die heutige Bevölkerung hat noch nie einen Nutzen von Ihren Bodenschätzen gehabt, müssen mit dem, was die Kolonialherren hinterlassen haben, leben: eine zerstörte Umwelt - eine Infrastruktur ist nicht in Sicht.

Am 2.März 2018 wandert eine Gebetskette um die ganze Welt.

Beten und feiern auch Sie mit uns!



Veranstaltungen zum Weltgebetstag

Ökumenischer Frauentreff

Reisebericht mit Bildern von Friedgard Marquardt



Mit 23 Frauen war Frau Friedgard Marquardt vom 14.-28.03.2017 im Surinam. Die Reisegruppe hatte Meetings mit verschiedenen politischen und sozialen Einrichtungen, Tier- und Naturschützern und den Weltgebetstagsfrauen vor Ort. Dabei hörten die Frauen von Juden, Hindus und anderen Religionen, deren Gotteshäusern und Tempel, ihre Geschichte, ihr Gottesbild und ihre Situation im Land. Es erstaunte sie die Aussage: 'Es gibt ja nur einen Gott, es geht um Frieden und es geht um Gott.'

Donnerstag 15.02.2018

19.30-21.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus



Vorbereitungstreffen für Mitwirkende beim Gottesdienst

Alle, die sich aktiv als Leser/Innen oder Helfer/Innen im Gottesdienst beteiligen wollen, sind herzlich zu den Vorbereitungstreffen eingeladen. Im Team wollen wir die vorgegebene Gebetsordnung der Frauen aus Surinam lebendig gestalten.

Montag 19.2. und Montag 26.2.2018

jeweils 18.30 Uhr Ev. Gemeindehaus Gmund



Kirchgeld 2017

Herzlichen Dank an alle, die im Jahr 2016 das Kirchgeld bezahlt haben.

Auch für das Jahr 2017 bitte ich alle Gemeindeglieder um die Zahlung des Kirchgeldes, das die Kirchengemeinde für die Deckung der laufenden Ausgaben benötigt.

Für die Höhe des Betrages gilt folgende Staffelung:

| Jährliche Einkünfte | Jährliches Kirchgeld |
|---------------------|----------------------|
| bis 9.999 € | 5,- € |
| 10.000 bis 24.999 € | 10,- € |
| 25.000 bis 39.999 € | 25,- € |
| 40.000 bis 54.999 € | 45,- € |
| 55.000 bis 69.999 € | 70,- € |
| 70.000 € und mehr | 100,- € |

Um Ihnen die Zahlung zu erleichtern, liegt dem Gemeindebrief ein Überweisungsträger für das Kirchgeld bei.

Verstärkung für das ehrenamtliche Mesnerteam in Gmund

Unser ehrenamtliches Mesnerteam mit Frau Mangold, Frau Hartmann und Frau Rummler freut sich auf Verstärkung.

Zu den Aufgaben gehört u.a. das Anstecken der Liednummern, das Anzünden und Auslöschten der Kerzen, das Herrichten des Abendmahles.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt: 08022/76700



NACHBARSCHAFTSHILFE Tegernseer Tal

Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit ihren ehrenamtlichen Helfern unbürokratische und schnelle Unterstützung für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die Helfer ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee.

Telefon: 0 80 22 - 70 65 63

Fax: 0 80 22 - 41 23

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de

Adresse: Hochfeldstraße 27, 83684 Tegernsee
im Evangelischen Gemeindehaus

Witz zum Kirchenjahr

Josef und Maria sind auf Herbergssuche. Leicht genervt klopft Josef an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet, es entsteht folgender Dialog:

Josef: „Habt Ihr ein Quartier für mich und meine Frau?“

Wirt: „Nein, es ist alles ausgebucht!“

Josef: „Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger!“

Wirt: „Da kann ich doch nichts für...“

Josef: „Ich doch auch nicht!“

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Andreas Kopp-von Freymann

☎ 08022/76700

📠 08022/769520

💻 pfarramt.gmund@elkb.de



Vikarin Claudia Mühlbacher

☎ 08022/8589615

💻 Claudia.Muehlbacher@elkb.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gmund am Tegernsee & Schaftlach

Kirchenweg 15, 83703 Gmund am Tegernsee

IBAN: DE12 7115 2570 0000 3154 08

BIC: BYLADEM1MIB



Erlöserkirche Gmund



Heilig-Geist-Kirche Schaftlach

www.gmund-evangelisch.de



Gott spricht:

Ich will dem
Durstigen
geben
von der **Quelle**
des **lebendigen**
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6